

## IOW-Pressemitteilung vom 7. April 2009

### Mehr als eine leichte Brise:

### Warnemünder Ostseeforscher bieten ein volles Programm zur Langen Nacht der Wissenschaften am 23. April 2009

Über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IOW haben sich auch in diesem Jahr wieder bereit erklärt, ihre Arbeit den Gästen der Rostocker Langen Nacht der Wissenschaften vorzustellen. An acht Stationen auf allen Etagen des Institutsgebäudes werden von 19 bis 22 Uhr die unterschiedlichen Facetten einer modernen Meeresforschung vorgestellt. Auch die meereskundliche Spezialbibliothek am IOW hat die Pforten geöffnet und lädt zum Stöbern ein.

#### 1. Station: Meere in Bewegung

Wie kommt das Salz in die Ostsee und was treibt den Golfstrom an?

In einem Wassertank zeigen wir mit unterschiedlich kaltem und unterschiedlich salzhaltigem Wasser, wie das globale System der Meeresströmungen funktioniert und wie mit dem Nordseewasser Salz und Sauerstoff in die Ostsee gelangt.

#### 2. Station: Bakterien in der Ostsee – Freund oder Feind?

„Ostseebakterien“ nimmt man meist nur wahr, wenn schädliche Blaualgenblüten oder Infektionen durch Vibrionen für Schlagzeilen sorgen. Aber wie sieht die „normale“ Mikroflora eigentlich aus? Wie beeinflusst sie die Ostsee oder uns?

#### 3. Station: Aus dem „Geschichtsbuch“ der Ostsee

Kommen Sie mit auf eine Reise in die Vergangenheit der Ostsee. Wir zeigen Ihnen, wie anhand der Ablagerungen am Meeresboden die wechselnden Klima- und Umweltbedingungen der letzten 10.000 Jahre rekonstruiert werden können.



4. Station: Wie man aus einem Cocktail von Stoffen einzelne Substanzen identifiziert: Grundprinzipien der Chromatographie

Wir zeigen, wie mit Hilfe der Chromatographie einzelne Substanzen wie Schadstoffe, Pigmente oder Aminosäuren in komplexen Stoffgemischen wie tierischem Gewebe oder Sediment vom Meeresboden bestimmt werden.

5. Station: Ein Tropfen Ostseewasser voller Mikroalgen

Mit Hilfe eines Mikroskops werden Mikroalgen sichtbar, die in der Ostsee wie in allen „Wasserwelten“ die Basis des Nahrungskreislaufes sind. Machen Sie sich selbst ein Bild: erforschen Sie die Mikrowelt eines Tropfen Ostseewassers!

6. Station: Wie schnell ist ein Wasserfloh

Am IOW wird eine Kamera eingesetzt, um zu bestimmen wie schnell organische Substanz im Wasser zu Boden sinkt. Diese Information braucht man für Bilanzrechnungen. Man kann damit aber auch mal messen, wie schnell ein Wasserfloh ist.

7. Station: Sauerstoff im Meer – Bedeutung und Bestimmung

Sauerstoff ist im Meer wie auf dem Land lebenswichtig. In der Ostsee besteht aber oft Sauerstoffmangel. Wir erläutern die Gründe und stellen Analysemethoden vor, mit denen der Sauerstoffgehalt des Ostseewassers bestimmt wird.

8. Station: Die meereskundliche Spezialbibliothek des IOW

Posterpräsentationen: Das autonome Meeressmessnetz MARNET; Fernerkundung in der Meeresforschung; Stabile Isotopen-Analytik; Methoden der molekularen mikrobiellen Ökologie

**Kontakt:**

Dr. Barbara Hentzsch, Tel.: 0381 5197 102, [barbara.hentzsch@io-warnemuende.de](mailto:barbara.hentzsch@io-warnemuende.de)

Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde, Seestr. 15, D-18119 Rostock

